

A n t r a g

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fördern statt Sitzenbleiben - Abschaffung von teuren und unwirksamen Klassenwiederholungen

- I. Die Landesregierung wird gebeten, dem Landtag insbesondere zu folgenden Fragen zu berichten:
 - a) Wie hoch war im Jahr 2009 die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Thüringen, die aufgrund ungenügender Schulleistungen oder aus anderen Gründen eine Klasse wiederholen mussten?
 - b) Wie hoch sind die Kosten, die im Jahr 2009 durch Klassenwiederholungen entstanden sind?
 - c) Wie hoch schätzt die Landesregierung die eingesparten Mittel, die durch eine landesweite Abschaffung von Klassenwiederholungen für eine individuellere Förderung von Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen würden?
 - d) Wie bewertet die Landesregierung die Vielzahl von wissenschaftlichen Studien und Aussagen, dass Klassenwiederholungen zum großen Teil unwirksam sind und keine nachhaltigen Effekte bei den Kindern und Jugendlichen bewirken?

- II. Die Landesregierung wird aufgefordert,
 - a) Konsequenzen aus der von Prof. em. Dr. Klaus Klemm vorgelegten Studie "Klassenwiederholungen - teuer und unwirksam" zu ziehen und bis zum Jahr 2012 das Sitzenbleiben an Thüringer Schulen vollständig abzuschaffen;
 - b) den Schulen in Thüringen die Möglichkeit einzuräumen, bereits früher eine "Schule ohne Sitzenbleiben" zu sein und dafür mit dem zuständigen Ministerium ein Konzept zu entwickeln;
 - c) den "Schulen ohne Sitzenbleiben" entsprechende Fortbildungs- und Beratungsangebote für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer zur besseren, individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern zur Verfügung zu stellen;
 - d) den Schulen, die auf Klassenwiederholungen verzichten, zusätzliche Budgets für notwendige Förderangebote bereitzustellen, die in Eigenverantwortung der einzelnen Schule eingesetzt werden;
 - e) die Konzeptionen für Schulen ohne Klassenwiederholungen wissenschaftlich zu evaluieren und zu veröffentlichen.

Begründung:

Klassenwiederholungen sind fester Bestandteil im Thüringer Schulsystem. Der Glaube, dass Klassenwiederholung bzw. Sitzenbleiben eine sinnvolle erzieherische Maßnahme ist und dass Nichtversetzung als Ansporn für mehr Leistung wirkt und daher bei dem Repetenten zu besseren Lernerfolgen führt, ist durch eine Vielzahl von wissenschaftlichen Studien widerlegt worden.

Klassenwiederholungen führen also weder bei den sitzengebliebenen Schülerinnen und Schülern zu einer Verbesserung ihrer kognitiven Entwicklung, noch profitieren die im ursprünglichen Klassenverband verbliebenen Schülerinnen und Schüler. Klassenwiederholungen sind daher als unwirksame und zudem teure Maßnahme in den deutschen Schulsystemen anzusehen.

Die Pisa-Studien aus den Jahren 2000, 2003 und 2006 zeigen, dass Länder, die weniger auf Sitzenbleiben, dafür mehr auf individuelle Förderung setzen, deutlich bessere Lernergebnisse erzielen. Die finanziellen Mittel für Klassenwiederholungen in Thüringen belaufen sich Schätzungen zufolge auf ca. 23 Millionen Euro pro Jahr. Bei einer landesweiten Abschaffung sollen diese Mittel zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler verwendet werden.

Für die Fraktion:

Rothe-Beinlich